

Trainer*innen- Befragung 2026

Ethik-Anamnese



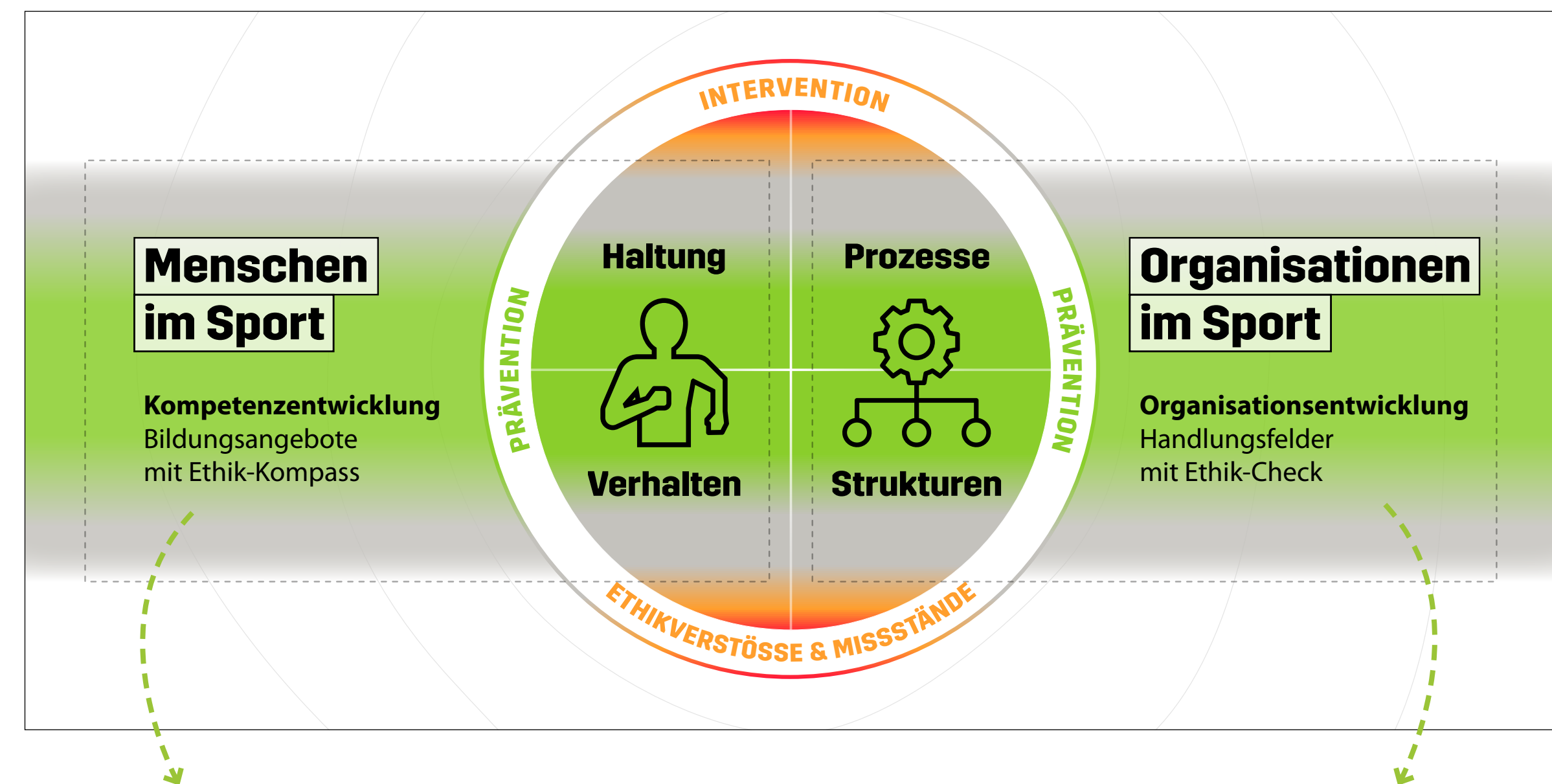
Anpfiff – und Ethik ist mit im Spiel

Ethik-Anamnese

Swiss Olympic will wissen, wie es den unterschiedlichen Zielgruppen des Schweizer Sports geht und die **Wirksamkeit** der **Ethik-Massnahmen** beurteilen. Dazu werden alle vier Jahre verschiedene **Befragungen** durchgeführt.

So soll bei den Menschen im Sport und den Organisationen im Sport mit einer **systematisch erarbeiteten Grundlage** regelmässig der Puls gefühlt werden. Diese Bestandesaufnahme – hier Anamnese genannt – hat zum **Ziel**, den Status Quo aufzuzeigen, Handlungsbedarf zu erkennen und entsprechende Präventions- und Veränderungs-massnahmen zu entwickeln.

Erhebung der Zielgruppen



Athlet*innen und Trainer*innen:
2025 durchgeführt, 2029 geplant

Sportverbände:
Ende 2026 geplant

Das Regelwerk

Was genau wurde erhoben?

Wir erheben die Arbeitssituation und die Ethikkompetenzen der Card-Holder-Trainer*innen mit einem standardisierten Online-Fragebogen. Die Befragung untersucht den Arbeitsalltag und orientiert sich an den drei Bildungszielen der Bildungsagenda Ethik des Schweizer Sports: Wissen, Haltung und Können.



Arbeitsalltag*

- » Erfahrungen im Arbeitsalltag
- » Umgang mit Athlet*innen
- » Leitmotive
- » Strukturelle Voraussetzungen

Haltung

- » Motivation
- » Respekt und Empathie
- » Selbstentwicklung
- » Nulltoleranz

*Verschiedene Dimensionen aus dem Arbeitsalltag fließen in den Indikator Arbeitsbedingungen ein.

Wissen

- » Rechte und Pflichten
- » Würdevoller und wertvoller Sport
- » Schutz- und Präventionsmassnahmen
- » Risiken

Können

- » Mitgestaltung
- » Umsetzung
- » Reflexion und Kritikkultur
- » Meldung und Sanktionierung

REPRÄSENTATIVE STICHPROBE

51%

der gesamten Card-Holder-Trainer*innen (das sind 451 Personen)

19%

Frauen

81%

Männer

51%

... der Trainer*innen haben mehr als 20 Jahre Erfahrung

... der Trainer*innen arbeiten mehr als 30 Stunden pro Woche

70%

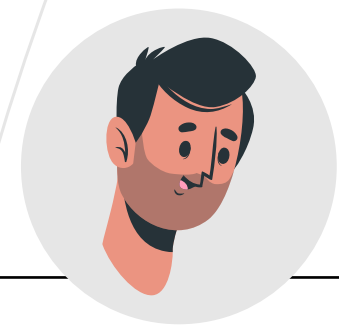
der Trainer*innen sind J+S ausgebildet

58%

verfügen über eine Berufstrainer*innen-Ausbildung mit Berufsprüfung

Resultate «Arbeitsalltag»

Die Ergebnisse zeigen, dass ...



... die grosse Mehrheit der befragten Trainer*innen **grosse Freude am Engagement** hat (96 %), die Trainings nach den eigenen Vorstellungen gestalten kann (89 %) und sich für die Aufgaben und Anforderungen **gut qualifiziert** fühlt (97 %).



... sich 26% der Trainer*innen von den Vorgesetzten und 35% vom Verband/Verein **nicht immer gut unterstützt** fühlen.

... sich **Trainerinnen** weniger unterstützt fühlen als Trainer.



... 28% der Trainer*innen **häufig** bis sehr häufig **Druck und Stress spüren** und sich fast die Hälfte mindestens hie und da überfordert fühlt.

... es für fast einen Drittel der Trainer*innen **schwierig** ist, ihr **Engagement und andere Lebensbereiche unter einen Hut zu bringen**.

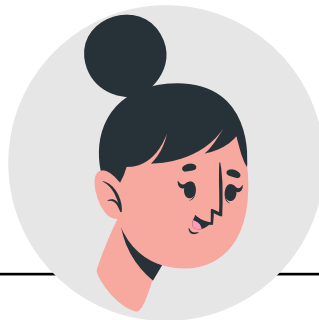
... ein Viertel der Trainer*innen mit der **erhaltenen Entschädigung unzufrieden** ist.

Resultate «Umgang mit Athlet*innen»

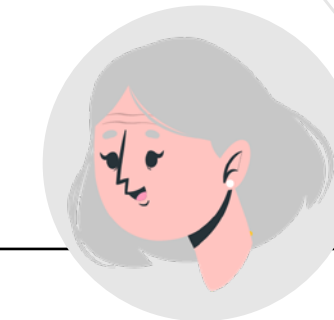
Die Ergebnisse zeigen, dass...



... die grosse Mehrheit der befragten Trainer*innen eine **gerechte Behandlung der Athlet*innen** anstrebt.



... ein Drittel der Trainer*innen glaubt, **nicht alles Notwendige zu haben, um ihre Arbeit optimal ausüben zu können.**



... 29% der Trainer*innen im Training zumindest **teilweise Druck auf die Athlet*innen** ausüben.

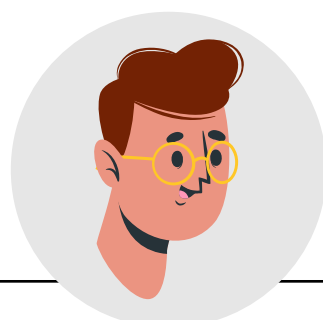
... gut 70% der Trainer*innen **die Mitbestimmung durch die Athlet*innen**, ihre Eigenständigkeit sowie eine gesunde Fehlerkultur ermöglichen.

... 40% der Trainer*innen **nicht immer über genügend Zeit** verfügen, sich um alle Athlet*innen zu kümmern.

Das richtige Werkzeug

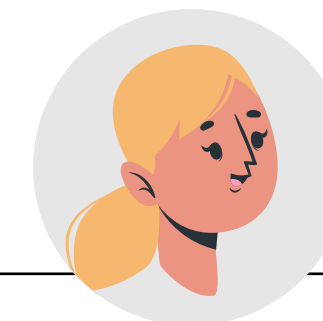
Resultate «Wissen»

Die Ergebnisse zeigen, dass ...

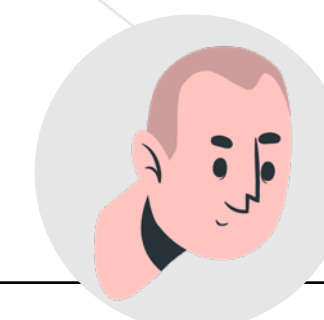


... die Trainer*innen, gemäss ihrer eigenen Einschätzung, über Kinder- und Menschenrechte sowie über ihre Rechte und Pflichten im Schweizer Sport **gut informiert** sind.

... die Trainer*innen gut darüber informiert sind, welche Risiken in ihrer Sportart **zu Verstössen gegen das Ethik-Statut** führen können. Ebenso kennen sie geeignete Massnahmen, um die Würde, die Gesundheit und das Wohlbefinden zu schützen.



... fast alle Trainer*innen **wissen, dass Swiss Sport Integrity eine Meldestelle für Ethikverstösse betreibt.**



... für 16 % der Trainer*innen nur teilweise klar ist, wie sie zu **einer wertvollen Kultur** in ihrer Sportart **beitragen können.**

... ein Fünftel das **Ethik-Statut** des Schweizer Sports nur **teilweise oder gar nicht gelesen** hat.

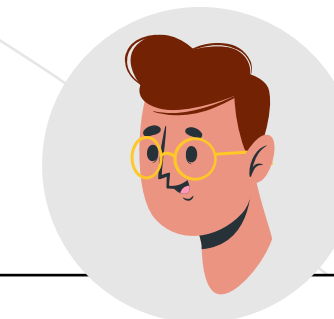
Mit angemessener Temperatur

Resultate «Haltung»

Die Ergebnisse zeigen, dass ...



... die **Einstellungen und Haltungen** der grossen Mehrheit der Trainer*innen mit den ethischen Grundsätzen des Schweizer Sports übereinstimmen.



... ein Drittel der Trainer*innen **Gespräche** über einen würdevollen und **wertvollen Sport** zumindest teilweise für **unnötig** hält.

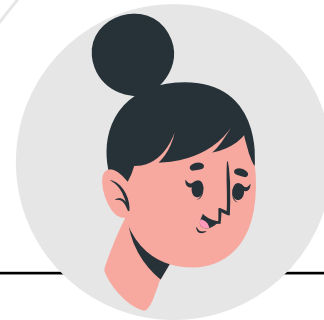
... fast ein Drittel der Trainer*innen teilweise oder vollständig der Meinung ist, **Erfolge** im Leistungssport **seien nicht** mit der Einhaltung von **ethischen Grundsätzen vereinbar**.

... ein Viertel der Trainer*innen zumindest teilweise die Ansicht teilt, man dürfe in schwierigen Situationen auch einmal **die Beherrschung verlieren**.

Mut zum richtigen Spiel

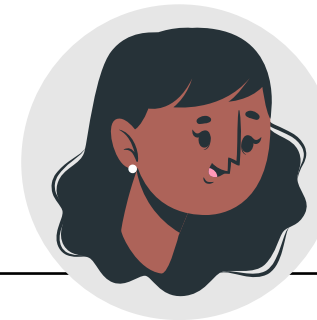
Resultate «Können»

Die Ergebnisse zeigen, dass...



... es 85% der befragten Trainer*innen **leichtfällt**, Massnahmen für einen würdevollen und **wertvollen Sport umzusetzen** und Dinge anzusprechen, die sie stören oder irritieren.

... die grosse Mehrheit der Trainer*innen andere zu ethischem Handeln ermutigt, indem sie bewusst als **Vorbild** vorangehen.



... 23% der Trainer*innen zumindest teilweise der Meinung sind, sich **nicht um Ethik** in ihrer Sportart **kümmern** zu müssen.



... 91% der Trainer*innen das **Melden und Sanktionieren** von Ethikverstössen als zwingend notwendig ansehen.

... sich knapp ein Viertel der Trainer*innen aber **nicht sicher** ist, ob sie **bei einem Verdacht** auf Verletzung des Ethik-Statuts eine **Meldung machen** würden.

... etwas mehr als ein Drittel der Trainer*innen teilweise oder stärker zustimmt, **drohenden Konflikten lieber aus dem Weg zu gehen**.

Das bedeutet der Spielstand

Die Erkenntnisse

Für die vier Themen – Arbeitsbedingungen (verschiedene Dimensionen vom Arbeitsalltag), Wissen, Haltung, Können – gibt es einen Ergebnis-Indikator. Diese Zahl zwischen 1 und 5 zeigt, wie das Thema von den Trainer*innen bewertet wurde. Eine hohe Zahl bedeutet ein gutes Ergebnis, eine tiefe Zahl ein schlechtes. Die Indikatoren zeigen, dass die Trainer*innen im Schweizer Sport angemessene Arbeitsbedingungen vorfinden und gut für ihre Arbeit gerüstet sind.



Arbeitsbedingungen

Die grosse Mehrheit der Trainer*innen macht im Arbeitsalltag viele positive Erfahrungen. Dies trotz teilweise schwierigen strukturellen Voraussetzungen. Realistische Vorgaben und gemeinsam gesetzte Ziele, vermehrte Wertschätzung und optimierte Rahmenbedingungen werden den Arbeitsalltag der Trainer*innen verbessern.



Wissen

Die Trainer*innen kennen ihre Rechte und Pflichten sowie die ethischen Grundsätze des Schweizer Sports. Sie sind zudem gut über Risiken sowie Schutz- und Präventionsmassnahmen informiert. Wenn Trainer*innen noch stärker dafür sensibilisiert werden, wie sie ihre Sportart bewusst prägen und beeinflussen können, wird sich dieser Indikator weiter verbessern.

tief

1

2

3

4

5

hoch



Haltung

Die Indikatoren Haltung und Können überschneiden sich thematisch. Die Motivation und Bereitschaft der Trainer*innen, ethische Grundsätze umzusetzen, sind grundsätzlich hoch. Gleichzeitig werden die Sinnhaftigkeit von Ethik im Leistungssport und deren Umsetzbarkeit spürbar in Frage gestellt. Wenn Trainer*innen stärker in ihrer Rolle als wichtige Träger*innen von Ethik bestärkt werden, kann dies den Indikator Haltung weiter verbessern und ihr Engagement für die Umsetzung ethischer Grundsätze erleichtern.

Können



4.2

Die nächste Spielrunde

So geht es weiter

Swiss Olympic nimmt die Rückmeldungen der Card-Holder-Trainer*innen sehr ernst.

Es folgen diverse Massnahmen:

- » Die Vermittlung der Ergebnisse und Entwicklung von Massnahmen in Gesprächen mit Verbänden
- » Weitere Massnahmen von Swiss Olympic
- » Aufschaltung der Ergebnisse auf dem «Schweizer Sportobservatorium»
- » Auswertung Ethik-Check der Verbände Ende 2026

2029 folgt die nächste Trainer*innen-Befragung. Anschliessend wird es möglich sein, Entwicklungen zu erkennen.

Erhebung durchgeführt im Herbst 2025 von:



LAMPRECHT UND STAMM · SOZIALFORSCHUNG UND BERATUNG AG

Nützliche Links:

Resultate Trainer*innen-Befragung:

Für detaillierte Informationen zu den Resultaten und Erkenntnissen der Trainer*innen-Befragung:
[Schweizer Sportobservatorium](#)

Weitere Links:

[System «Wertvoller Schweizer Sport»](#)
[Ethik-Check](#)
[Ethik-Kompass](#)
[Ethik Podcasts](#)
[Trainerbildung Schweiz](#)

